



Newsletter Nr. 10 Schuljahr 2020-2021

Tornesch, 21. Juni 2021

Liebe Eltern der KGST,

ein turbulentes Corona-Schuljahr geht zu Ende und ich möchte Ihnen mit diesem Newsletter zunächst einmal einen guten Start in die Sommerferien wünschen und Ihnen danken.

- Danken dafür, dass Eltern wie Schüler*innen ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass wir gut durch die globale Gesundheitskrise gekommen sind. Wir hatten einige Erkrankungen an Covid-19 unter Schüler*innen und in einzelnen Familien. Soweit mir bekannt ist, haben alle die Erkrankung gut überstanden und es ist in der Schule zu keinen weiteren Ansteckungen gekommen.
- Danken dafür, dass Sie es mit Geduld ertragen haben, wenn die Technik uns einen Streich gespielt hat und es im Distanzlernen gehakt hat. Vielen Dank auch für Ihre Geduld mit uns Lehrkräften, die sich vieles neu aneignen mussten, aber Woche für Woche immer besser geworden sind.

Ausblick auf das neue Schuljahr

Wir gehen mit unveränderter Schülerzahl von knapp 1150 Schüler*innen ins neue Schuljahr. Leider reichen die Anmeldezahlen für die zukünftigen 5. Klassen nur für sechs Klassen, wobei es aber drei Profilklassen mit verstärktem Unterricht gibt: und zwar zwei Klassen mit naturwissenschaftlichem Profil und zwei zusätzlichen Stunden fürs naturwissenschaftliche Experimentieren und eine Digitalklasse mit dem gezielten Arbeiten mit dem iPad.

Der 11. Jahrgang ist der erste Oberstufenjahrgang, für den die geänderte Oberstufenverordnung gilt. Wir können mit über 80 Schüler*innen wieder vier Profile einrichten, das naturwissenschaftliche Profil mit Biologie, zwei gesellschaftswissenschaftliche Profile mit Geografie und Geschichte sowie ein Sportprofil. Erfreulich ist, dass wieder etwa ein Drittel der Schüler*innen im 11. Jahrgang von anderen Gemeinschaftsschulen oder Gymnasien an die KGST kommt.

Zum Schuljahreswechsel haben uns eine Reihe von Lehrkräften verlassen: Herr Schwandt, Herr Dr. Blömker und Herr Elsaßer sind in den Ruhestand gegangen. Außerdem sind mehrere Lehrkräfte an andere Schulen in Schleswig-Holstein oder Hamburg versetzt worden und zwar Frau von Appen, Herr Mohr, Herr Schlüter und Herr Schultes.

Frau Bethan-Gbandi wird Nachfolgerin von Herrn Schwandt als Koordinatorin für die Klassen 7 und 8 sowie für die Berufsorientierung.

Im nächsten Schuljahr nehmen Frau Kleinod und Frau Wieschollek ein Sabbatjahr. Herr Pannewitz, Frau Dr. Strenge und Herr Werner werden nach den Sommerferien aus dem Sabbatjahr zurückkommen, Herr Birnbaum nach den Herbstferien.

Viele Lehrkräfte haben zum Ende des Schuljahres die Schule verlassen und so werden wir nach den Sommerferien etliche neue Lehrkräfte begrüßen können: Herr Dr. Buß (Mathe, Physik),

Frau Heydemann (Physik Biologie), Herr Ruhnow (Mathematik, Sport) und Herr Zahrt (Chemie, Sport) werden langfristig an die KGST kommen. Herr Eschkötter hat im Mai an der KGST sein 2. Staatsexamen abgelegt und wird ebenfalls dauerhaft an der Schule bleiben.

Zudem konnten wir bis heute Vertretungsstellen im Umfang von etwa 7 Vollzeitstellen mit guten Bewerber*innen besetzen. Einigen Vertretungslehrkräften des Schuljahres 2020-21 konnte eine langfristige Perspektive geboten werden.

Insgesamt ist die KGST derzeit trotz Lehrermangels nicht schlecht aufgestellt und wir können die Unterrichtsversorgung gut gewährleisten.

Corona und die Folgen

Wir werden zu Beginn des Schuljahres in allen zentralen Fächern eine Lernstandserhebung vornehmen. Wir haben es uns an der KGST auf die Fahnen geschrieben, dass wir dann feststellbare Lernrückstände im Laufe der nächsten Jahre im Rahmen des normalen Unterrichts aufholen werden. Dabei wird zunächst überprüft, welcher Stoff verzichtbar ist, um Zeit zum Aufholen des Versäumten zu gewinnen. Zusätzliche finanzielle Mittel des Landes werden eingesetzt, um möglichst oft Klassen teilen zu können, damit in kleineren Lerngruppen gearbeitet werden kann. Das Aufholen von Coronalücken wird ein langer Lauf. Lediglich in den Abschlussklassen, die nicht mehr viel Zeit zum Aufholen haben, werden wir anstelle der WPK-II-Kurse Extrastunden in Mathe, Englisch und Deutsch anbieten, damit dort gezielt wiederholt werden kann.

Vor diesem Hintergrund hielten wir es nicht für sinnvoll in den Sommerferien den sogenannten Lernsommer anzubieten oder Bildungsgutscheine auszugeben, damit diese bei privaten Nachhilfeinstituten eingelöst werden können. Aus unserer Sicht sind dies Maßnahmen der Landesregierung, die kurz vor den Sommerferien nicht mehr gut durchdacht und geplant werden konnten. Wir vertrauen auf die Kompetenz und den Willen unserer Lehrkräfte, dass unsere Schüler*innen langfristig optimal auf ihre Schulabschlüsse und den Übergang in eine Berufsausbildung oder ein Studium vorbereitet werden. Entstandene Lücken schließen sich nicht mal so schnell innerhalb von zwei Wochen oder mit einigen Nachhilfestunden bei privaten Instituten, von denen niemand so genau weiß, ob sie qualifiziertes Personal haben, das weiß, was die Jugendlichen jetzt brauchen.

Ich wünsche jetzt allen Schüler*innen und ihren Familien unbeschwerte Ferien! Genießen Sie die neue Freiheit, gehen Sie möglichst viel raus für Sport und Spiel, für Urlaub und Ausflüge, fürs Entdecken!

Nach den Ferien beginnt ein langes Schuljahr, das es uns erlauben wird, mit Gelassenheit und Selbstsicherheit das nachholen, was in den letzten Monaten in der Schule verloren gegangen ist!

Andreas Waldowsky (Schulleiter)